

DE2051841

Publication Title:

DE2051841

Abstract:

Abstract not available for DE2051841 Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

Courtesy of <http://v3.espacenet.com>

This Patent PDF Generated by Patent Fetcher(TM), a service of Stroke of Color, Inc.

51

Int. Cl.:

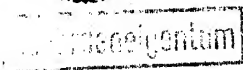
A 47 f, 1/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



52



Deutsche Kl: 341, 1/00

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2051 841

Aktenzeichen: P 20 51 841.6

Anmeldetag: 22. Oktober 1970

Offenlegungstag: 27. April 1972

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Verstellbarer Regaleinsatz

81

Zusatz zu: —

52

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Lang, Franz Josef, 6233 Kelkheim

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt: Erfinder ist der Anmelder

DT 2051841

Patentanmeldung

Franz Josef L a n g, 6233 Kelkheim/Ts., Uhlandstr.5

Verstellbarer Regaleinsatz

Für die Einrichtung von Läden, insbesondere von Supermärkten, sind in zunehmendem Maße sogenannte Regaleinsätze in Gebrauch gekommen, die bestimmte Warengruppen aufnehmen und gegen andere Waren abgrenzen sollen. Diese oft aus Kunststoff gefertigten Regaleinsätze bestehen gewöhnlich aus einer Bodenfläche mit 2 Seitenwänden, meist auch einer Rückwand, während Vorderwand und Deckfläche fehlen, um den Zugriff zur Ware zu erleichtern.

Als Nachteil haftet diesen bekannten Regaleinsätzen an, daß ihre Länge fest ist, so daß eine Anpassung an gegebene Regallänge oder variable Warenmengen, die voneinander getrennt werden sollen, nicht möglich ist.

Die vorliegende Erfindung behebt diesen Nachteil. Sie beschreibt einen in seiner Länge variablen Regaleinsatz, der den Bedürfnissen der Praxis besser gerecht wird. Erfindungsgemäß weist der Regaleinsatz eine Bodenfläche auf, die aus ineinander verschiebbaren und miteinander verzinkten Gitterstäben besteht, die je zur Hälfte mit der linken und rechten Seitenwand des Regaleinsatzes verbunden sind. Zweckmäßig sind sie an ihrem anderen Ende ebenfalls verbunden, und zwar durch unterhalb der Bodenfläche laufende Querstege. Dadurch erhält die aus den Gitterstäben bestehende Bodenfläche eine höhere Stabilität und der Regaleinsatz erfährt in seiner variablen Länge eine feste Begrenzung.

Um die Gitterstäbe fest ineinander zu führen, müssen sie seitlich mit Nuten und dazu passenden Federn ausgestattet sein.

Die Erfindung sei an Hand der Fig.1 bis 3 näher erläutert. Es stellen dar

209818/0294

Fig.1 eine perspektivische Ansicht des Regaleinsatzes mit nicht vollständig auseinandergezogener Bodenfläche,

Fig.2 einen Schnitt A-B durch die Bodenfläche, verschiedene Möglichkeiten a, b und c mit der Verzinkung der Gitterstäbe miteinander

Fig.3 eine besonders einfache Art einer solchen Verzinkung.

Die Fig.1 läßt deutlich die einzelnen Gitterstäbe (1) und (2) erkennen, wobei die Gitterstäbe (1) fest mit der linken Seitenwand (3) und die Gitterstäbe (2) mit der Seitenwand (4) verbunden sind. Die Gitterstäbe (1) und (2) bilden auf diese Weise die in der Länge variable Bodenfläche des Regaleinsatzes. Man kann durch Zug oder Druck auf die Seitenwände (3) und (4) die Bodenfläche auseinanderziehen oder zusammen schieben. Zur Erhöhung der Stabilität des Ganzen sind die Gitterstäbe (1) durch einen unter der Bodenfläche verlaufenden Quersteg (5) und die Gitterstäbe (2) durch den korrespondierenden Quersteg (6) fest miteinander verbunden.

Zur Veranschaulichung der Verzinkung der Gitterstäbe dient der Schnitt A-B, dargestellt in Fig.2 mit den Indizes a, b und c, die drei verschiedene Arten einer solchen Verzinkung beispielhaft beschreiben. Die an den Seiten der Gitterstäbe befindlichen Nuten (7) und Federn (8) sind nicht zu eng und leicht gleitend ineinander zu gestalten. Eine besonders einfache Ausfertigung von Nur und Feder zeigt die Fig.2c.

Der Rohstoff zur Herstellung der Regaleinsätze nach der Erfindung bietet sich besonders vorteilhaft vornehmlich Polystyrol an, wobei sich als wirtschaftlich das Spritzverfahren empfiehlt. In diesem Falle kann man nach einem weiteren Erfindungsgedanken die Gitterstäbe mit einem Querschnitt nach Fig.3 versehen, der eine einfache Herstellung der Spritzform ermöglicht.

Es wird in vielen Fällen wünschenswert sein, den Regaleinsatz auch mit einer Rückwand zu versehen, die dann aus 2 übereinander verschiebbaren Stücken bestehen muß oder in gleicher Weise mit der Bodenfläche aus ineinandergreifenden und miteinander verzinkten Gitterstäben herzustellen wäre.

BAD ORIGINAL

209818/0294

-3-

- 3 -

Nach einem weiteren Erfindungsgedanken erhält der Regaleinsatz eine zweite Bodenfläche, die aus den gleichen konstruktiven Elementen besteht und die über der ersten Bodenfläche so angeordnet ist, dass sie auf dieser nach vorn oder hinten verschiebbar ist, auf diese Weise also eine Vergrößerung auf der Tiefe der Regaleinsätze gestattet. Dabei ist es zweckmässig, die obere Bodenfläche in Nuten zu führen, die die Seitenwände der unteren Bodenfläche aufweisen.

- 4 -

209818/0294

Ansprüche

- Anspruch 1 Regaleinsatz für Laden- oder Magazinausstattung mit in der Länge oder Breite variabler Bodenfläche, dadurch gekennzeichnet, daß die Bodenfläche aus ineinander verschiebbaren und miteinander verzinkten Gitterstäben besteht.
- Anspruch 2 Regaleinsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die je zur Hälfte mit der linken und rechten Seitenwand des Regaleinsatzes verbundenen Gitterstäbe an ihrem anderen Ende ebenfalls durch Querstege verbunden sind.
- Anspruch 3 Regaleinsatz nach Anspruch 1 oder 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die eine Hälfte der Gitterstäbe seitlich mit Nuten, die andere mit dazu passender Feder oder daß jeder Gitterstab auf der einen Seite mit Nut, auf der anderen Seite mit Feder ausgestattet ist.
- Anspruch 4 Regaleinsatz nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Gitterstäbe einen rautenförmigen Querschnitt aufweisen.

209818/0294

34 1 1-00 AT: 22.10.1970 OT: 27.04..1972

Fig. 1

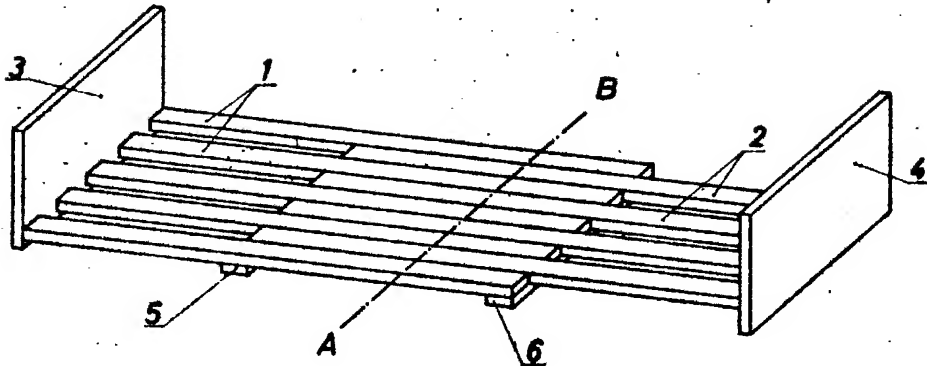


Fig. 2 Schnitt A-B

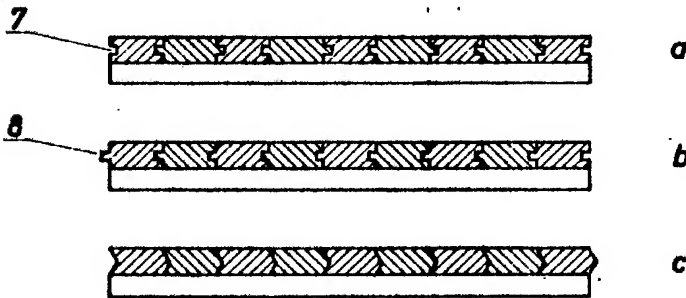


Fig. 3

